

Plaudern mit Steffi Neu

 Wesel, 07.11.2009, Christiane Kaske, 0 Kommentare, [Trackback-URL](#)

Wesel. Zum Herbstfest der Bislicher Landfrauen war WDR 2-Moderatorin Steffi Neu eingeladen. Zum Thema „Mama, warsse im Radio in Köllen“ plauderte sie aus dem Nähkästchen.

„Meinen Namen kriege ich auswendig hin, alles andere habe ich mir aufgeschrieben“, berichtete die 38-Jährige vom linksrheinischen Niederrhein über ihre Arbeit beim Sender. Um die Länge der Wortbeiträge einkalkulieren zu können und den roten Faden nicht zu verlieren, schreibe sie vorher ihre Beiträge selbst.

Beruf und Familie unter einem Hut

Bei Kaffee und Kuchen begrüßte die Vorsitzende der Landfrauen Bislich, Helga Hortmann, die prominente Radiostimme und bedankte sich für die nicht selbstverständliche Zusage. Die 140 Landfrauen im herbstlich geschmückten Saal der Gaststätte Pooth hatten ihre Männer zu Hause gelassen und waren neugierig zu erfahren, wie Steffi Neu Beruf und Familie unter einen Hut bekommt.

Die aus dem WDR – Radio und Fernsehen – bekannte Steffi Neu sagt von sich selbst, dass sie ihre Berufung gefunden hat. Wenn pünktlich um 9.05 Uhr ihre Stimme aus dem Radio erklingt, hat die zweifache Mutter schon eine zweistündige Vorbereitung im Funkhaus sowie die über 100 Kilometer lange Autofahrt von ihrem Wohnort hinter sich. Sie ist am Niederrhein verwurzelt und liebt die Freiheit auf dem Land. Die Einsamkeit auf der Autobahn nimmt sie hin, um auf „Montage“ nach Köln zu fahren.

Mit Witz und Charme, jedoch durchweg authentisch, quasselte Steffi Neu nicht nur über ihre Arbeit beim Rundfunk, sondern gab auch viel Privates preis. Die im Karneval Aktive nimmt gerne mal Strafzettel in Kauf anstatt Parkgebühren zu bezahlen. Am Landleben liebt sie das „gesunde schmutzig machen“ der Kinder und fein sei sie eh nicht: „Ich kann im Rock weder schön laufen, noch sitzen.“

Ihr Kollege Sven Plöger, mit dem sie im Jahr 2007 den Eselsorden bekam, blieb natürlich nicht unerwähnt. Wann Svenni Honey Plöger denn eine neue Badehose bekäme, wollten die Bislicher Landfrauen wissen. Von Jobsorgen über die Mediencoach-Ausbildung bis Pipers (Kartoffeln) mit Soße... die Frauen vom Niederrhein klönten. So ganz unter sich waren sie aber dann doch nicht. Ein Mann aus Kleve war der Hahn im Korb. Steffi Neu kam mit Kind und Kegel, und mit ihrem Vater Heinrich nach Bislich.